

Am 20. August erscheint:



Ein Kampfs- und Erfolgsnachweis
nach Reden des Reichsarbeitsführers

Konstantin Hierl

bearbeitet von Oberarbeitsführer

W. Consilius-Stuttgart

162 S. Din A 5. Brosch. RM 3.—, in Leinen RM 4.80

**Sie jeden Arbeitsdienstführer
durch Verfügung (D/A.n.A./6821/37)
im Verordnungsblatt für den
Reichsarbeitsdienst empfohlen!**

Firmen, die mit dem Reichsarbeitsdienst in
Verbindung stehen, wollen Prospekte und
Einzeichnungslisten zur Werbung anfordern.

Ⓜ

FRANCKH-VERLAG / STUTTGART

Karl August Stöger

Die Magd

und andere Geschichten aus kleiner Welt

8°. 216 Seiten. In Leinen 3.40 Mark (275 g)

Stögers Buch im Urteil des Lesers:

Rudolf G. Binding, Starnberg, schrieb am 9. Juli 1937:

„Ich habe eine Anzahl der Erzählungen gelesen. Sie sind jedenfalls eine gesunde, kräftige und zuträgliche Kost. Die Erzählungsweise ist sehr anschaulich, bemüht, einfach und ehrlich. Dies ist ein großes Lob. Man folgt dem Leser leicht und ist an diesen einfachen Geschichten, die nicht ohne Größe sind, herzlich beteiligt.“

Jda Friederike Görres, Leipzig, am 14. Juli 1937:

„... Das Buch von Stöger hat mir große Freude gemacht, es ist wirklich gut. Es ist ein selten sicherer Blick für das Menschliche darin, für das Allgemeingiltige, das Echte, das Herzbewegende, und zwar in seiner unauffälligsten schlichtesten Form, ohne jede Pose, es ist eben der Blick eines Dichters, und es ist auch die Sprache eines Dichters, er muß sich an den kleinen Stifter-Sachen geschult haben, so einfach klingt alles und so sicher sitzt jedes Wort an seinem Fleck.“

E. Ackerknecht, Leiter der Stadtbücherei in Stettin, am 24. Juli 1937:

„Das Buch erinnert mich am meisten an die schlichte Folgerichtigkeit und menschliche Intensität der Erzählkunst von Franz Nabl, und damit will ich viel sagen, denn ich halte diesen spröden österreichischen Meistererzähler für eine der wesentlichen Erscheinungen unserer Gegenwartsliteratur. Da es Stöger auch an epischer Erfindungsgabe nicht zu fehlen scheint, kann man seiner weiteren Entwicklung mit den besten Hoffnungen entgegensehen...“

Ernst Wiechert, Hof Sagert Oberbayern, am 30. Juli 1937:

„Ich habe diese Geschichten mit großer Anteilnahme gelesen und mit einer reinen Freude an dieser einfachen, klaren und ehrlichen Gestaltung. Ich wünschte, mein erstes Buch wäre so gewesen wie dieses.“

Gertrud Fußenegger, Hall i. Tirol, am 10. August 1937:

„Stöger hat sich mit seinen Novellen als Epiker im besten Sinne erwiesen. Der Untertitel des Buches ‚Geschichten aus kleiner Welt‘ ist wohl eine überflüssige Bescheidenheit, denn beinahe jede der kleinen Erzählungen umfaßt in all' ihrer Einfachheit Tiefe und Fülle eines ganzen Menschenschicksals. Und wo sollte die Welt größer sein als in den Herzen der Menschen? — Vieles in Stögers Buch erinnerte mich an die Reinheit und Schlichtheit Stifters. Auch Paul Ernst kam mir in Sinn. Jedenfalls hat Stöger mit einem Mindestmaß an Aufwand größte Wirkung erzielt.“

Ⓜ

Herder & Co. / freiburg im Breisgau